

# wir IN BERGHEIM

Eine Informationsschrift für die Einwohner unserer Kreisstadt



## Kommunalwahlen 2009

Alle Kandidaten der CDU in Bergheim im Überblick

Seite 2-3

## Ehrenamtskarte NRW

Anerkennung für Engagement in Bergheim

Seite 4

## Vor Ort: Niederaußem

Energie, Vereinsleben, Dampf und Quellwasser

Seite 4

## Sicherheit in Bergheim

Konzept für Sicherheit und Ordnung greift

Seite 4

## Junge Politik für Familien!



Die CDU-Fraktion hatte es zum Beginn der ablaufenden Ratsperiode versprochen – und sie hat ihre Versprechen gehalten:

Die Familien-, Kinder- und Jugendthemen wurden zu einem Schwerpunkt der „Regierungsarbeit“. Trotz schwieriger Haushaltsbedingungen hat die Stadt Bergheim viel für Familien getan.



Es besteht kein Zweifel“, so Bürgermeisterin **Maria Pfordt (CDU)**: „Bergheim ist in den vergangenen fünf Jahren viel familienfreundlicher geworden. Denn wir haben sowohl gesetzliche Vorlagen der CDU-Landesregierung als auch die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendlichen aufgegriffen und zügig in die Tat umgesetzt, z.B. die Förderung von **Familienzentren**, das Konzept der **Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung**, das **Familiengutscheinheft**, **Essensgeldzuschüsse**, die **Sprachstandserhebungen**, den **Familien-Bauland-Bonus**, den **Vorbeugenden Kinderschutz**, die **Offene Ganztagschule** und nicht zuletzt auch die **Schulsozialarbeiter**.“

»Die Zukunftsaussichten einer Stadt hängen ganz besonders von der Qualität der Politik ab, die für Familien, Kinder und Jugendliche gemacht wird.«

Das Fazit und die Aufzählung zeigen, worauf die **CDU Bergheim** wie versprochen die Schwerpunkte ihrer poli-

tischen Arbeit gelegt hat: Auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Förderung der Kleinsten und der Jugendlichen in Bergheim.

Das **»Bündnis für Familien«** ist bereits seit 2005 ein fester Bestandteil Bergheimer Familienpolitik. „Die Idee, Fachleute der Familienberatung und Familienbildung, der Stadtverwaltung mit interessierten Bürgern aus allen gesellschaftlichen Teilen zusammenzubringen, ist ein großer Erfolg“, so die Bürgermeisterin. „Wir haben die Verwaltung der Stadt Bergheim sowohl technisch als auch in der Abstimmung sinnvoll vernetzt.“ Das verbessert die Betreuung und Lösung von familiären und sozialen Problemen enorm. „Wir sind fest davon überzeugt, dass die Zukunftsaussichten einer Stadt ganz besonders von der Qualität der Politik abhängen, die für Familien, Kinder und Jugendliche gemacht wird“, so Maria Pfordt.

Dass dies in Bergheim besonders gut gelingt, zeigt sich übrigens auch außerhalb der Stadt: In einigen Fachbereichen spricht man bereits landesweit anerkennend von den **»Bergheimer Modellen«**.



Liebe Bergheimer Bürgerinnen und Bürger,

Politik ist niemals die Sache einzelner. Sie ist ein **Mannschaftsspiel**. Mag der einzelne auch noch so gut sein, auch hier gilt wie sonst im Leben: Es zählt die Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Wer sich immer nur als Solist versteht (und das andere auch ständig spüren lässt), der muss sich nicht wundern, wenn seine Mitmenschen ihm gar nicht zutrauen, etwas vernünftiges Gemeinsames zustande zu bringen. Gerade die Arbeit für unsere Stadt Bergheim muss aber Hand in Hand von allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung geleistet werden, wenn sie gelingen soll.

**Mir ist es ein Anliegen, parteiübergreifend allen zu danken**, die mich in meiner Arbeit als Bürgermeisterin in den vergangenen Jahren unterstützt haben. Sie haben mir Mut gemacht, erneut zu kandidieren. Auch in der neuen Wahlperiode wird für mich Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften ganz wichtig sein, um die Erfolge, die wir erzielen konnten, fortzusetzen.

EDITORIAL ZUR WAHL 2009

...

## 9 Stichworte zum Thema

- 1 **»Familienzentren«** bieten Eltern vielfältige Hilfe und Unterstützung in Erziehungsfragen. Zehn Familienzentren wird es künftig für alle Bergheimer Stadtteile geben. Bergheim ist eine Pilot-Kommune in NRW.
- 2 **»Elternbeiträge KITA«** Für die Hälfte aller Kinder braucht in Bergheim überhaupt kein Beitrag gezahlt zu werden. Alle anderen Eltern zahlen auf der Grundlage ihres tatsächlichen Einkommens. Das liegt an unserem besonderen Beitragsmodell.
- 3 **»Familiengutscheinheft«**: Ganz Berg-

heim ist familienfreundlich. Das beweisen auch unsere Einzelhändler. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung entstand – als freiwilliges Angebot – ein Gutscheinheft mit vielfältigen Ermäßigungsangeboten.
- 4 **»Essensgeldzuschüsse«**: Am Programm der Landesregierung haben wir uns nicht nur beteiligt, sondern auch für die dauerhafte Förderung der Mittagsmahlzeit im Kindergarten und der Offenen Ganztagschule gesorgt. Damit alle unsere Jüngsten ein gesundes Mittagessen bekommen.
- 5 **»Sprachstandserhebungen«**: Für einen guten Start in der Grundschule ist es wichtig, dass schon im Kindergarten Sprachschatz, Sprachge-

brauch und Aussprache gut gefördert werden. Sprachstandserhebungen helfen dabei, den Förderbedarf zu ermitteln und Kindern den Weg in die KITA zu ebnen.
- 6 **»Familien-Bauland-Bonus«**: Damit der Weg ins eigene Heim für Paare mit Kindern leichter wird, fördert Bergheim den Kauf von städtischem Bauland. Je mehr Kinder desto mehr Förderung ist die Devise für diese freiwillige Leistung.
- 7 **»Vorbeugender Kinderschutz«**: Ein Netzwerk, das Kinder schützt und Eltern hilft. „VoKisch“ – Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen, Pädagogen, Familienbildungsstätten, Förderzentren und viele andere Einrichtungen helfen oder greifen ein, bevor

Eltern überfordert oder Kinder gefährdet sind.
- 8 **»Schulsozialarbeiter«**: Schulsozialarbeiter und Schul-Jugend-Berater unterstützen die Bergheimer Schulen bei ihrer Erziehungsaufgabe und entlasten die Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag. Diese völlig freiwillige Leistung hat landesweiten Modell-Charakter.
- 9 **»OGS – Offene Ganztagschule«**: Bildung und Betreuung im Anschluss an den Schultag – dies hat die Stadt Bergheim als erste im Rhein-Erft-Kreis flächendeckend umgesetzt. Es folgen nun Angebote an weiterführenden Schulen. Für die Nachmittagsförderung gelten hohe Standards.

Die großen Herausforderungen durch die Wirtschaftskrise werden beispielsweise in puncto Sparen auch den Bergheimer Verantwortungs-trägern manch schwierige Entscheidung abverlangen. Hier kommt es vor allem auch auf das Team im Stadtrat an. Deshalb stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU für den Stadtrat vor, die **mit mir gemeinsam für Bergheim arbeiten** wollen. Viele Aufgaben warten auf uns – viele gute Initiativen, die wir auf den Weg bringen konnten, warten auf Fortführung in der nächsten Wahlperiode.



Wahl 2009

# Ihre **23** CDU Ratskandidaten aus 15 Stadtteilen

...stellen sich Ihnen zur Wahl. Jeder und jede Einzelne engagiert sich **für die Stadt und im Ortsteil**, für eine erfolgreiche, bürgernahe, familienfreundliche Politik, die Bergheim schöner und lebenswert macht. Zusammen mit den **Stadträten** sorgen auch die **Ortsvorsteher** dafür, dass die Belange ihres Stadtteils in Rat und Verwaltung gebührend Gehör finden. Ortsvorsteher finden Sie allerdings nicht auf den Stimmzetteln. Wer Ortsvorsteher wird, richtet sich danach, welche Partei die meisten Stimmen im Stadtteil erhält. Deshalb ist jede Stimme für den CDU-Ratskandidaten auch eine Stimme für den CDU-Ortsvorsteher. Allen ist gemeinsam, dass sie sich gerne für ein lebenswertes Bergheim engagieren.

## AHE

**Frank Amenda**, der Berufssoldat gehört dem Rat der Stadt Bergheim zwar erst seit Dezember 2008 als Nachrücker an. Er hat sich gemeinsam mit dem bisherigen Ortsvorsteher Dr. Winfried Kösters bereits seit langem in die politischen Belange von Ahe eingearbeitet. ☒ ...Er kandidiert für den **Rat** und möchte gleichzeitig **Ortsvorsteher** in Ahe werden. Seine Schwerpunkte in der Ratsarbeit sind Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und die Finanzen.



Eine 5-jährige Wahlperiode geht zu Ende. Für Bergheim waren es 5 gute Jahre!

In Kürze werden Stadtrat und Bürgermeisterin, Kreistag und Landrat neu gewählt.

Mit Ihrer Stimme für die CDU-Kandidaten wählen Sie fachliche Kompetenz und politische Verlässlichkeit für weitere 5 Jahre.

## BÜSDORF



**Georg Linzbach**, Ortsvorsteher von Büsdorf, ist immer ansprechbar, hilfsbereit und stets nah am Ohr der Bürger. Der Landwirt bildet ein ein-

gespieltes Team mit seiner Ratskollegin aus Fliesteden, **Elisabeth Hülsewig**. ☒ ... Da Büsdorf zusammen mit Fliesteden einen Bezirk bildet, ist Elisabeth Hülsewig die Kandidatin auf dem Wahlzettel.

## FLIESTEDEN

**Elisabeth Hülsewig** ist mit Leib und Seele Ortsvorsteherin von Fliesteden, einem der schönsten Dörfer im Rhein-Erft-Kreis. ☒ ...Seit 1999 ist sie im Rat die Fachfrau für Schule, Weiterbildung, Sport und Kultur. **Elisabeth Hülsewig** hat den **Vorsitz im Stadtverband der CDU**.



## AUENHEIM



Obwohl Auenheim der kleinste Bergheimer Stadtteil ist, verlangt er dennoch das volle Engagement von Ortsvorsteher **Ralf (»Bübi«)**

**Czense**. Da Auenheim zusammen mit dem benachbarten Rheidt-Hüchelhoven einen Wahlbezirk bildet, findet man »Bübi« nicht auf dem Wahlzettel. ☒ ... Damit Ralf Czense Ortsvorsteher in Auenheim bleiben kann, muss das Kreuz hierfür bei **Aloys Keulertz** (Ratskandidat in Rheidt-Hüchelhoven) gemacht werden.

## BRIEFWAHL 2009?

Die wichtigsten Infos finden Sie auf [www.bergheim.de](http://www.bergheim.de) oder rufen Sie an: 02271/89-455

## 10 GUTE GRÜNDE, CDU ZU WÄHLEN



**Wir halten die Menschen in Arbeit:** Eines unserer wichtigsten Ziele ist Erhalt und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Der Erfolg: Seit 2006 hat die Zahl der arbeitslosen Menschen um 1.733 abgenommen.

**Wir fördern Mittelstand und neue Unternehmen:** Seit 2004 wurde der überwiegende Teil unserer verfügbaren Gewerbefläche vermittelt, viele Firmen siedelten sich an. Eine 100-Millionen-Euro-Investition in Verbindung mit ca. 600 neuen Arbeitsplätzen erfolgt allein durch das chinesische Großunternehmen „Sany“.

**Wir wollen junge Menschen in Ausbildung bringen:** Die Bürgermeisterin hat hierfür ein lokales Ausbildungsnetzwerk gegründet. Schulen, Handwerk, Industrie, Dienstleister und Verwaltung arbeiten gemeinsam an dem Ziel „Jedem Schulabsolventen einen Ausbildungsplatz“ zu verschaffen.

**Wir bringen die Betreuung von Kindern voran:** Von 100 Kindern besuchen 99 in den 3 Jahren vor der Einschulung eine Kindertagesstätte. Die CDU hat ein sozial gerechtes Elternbeitragsmodell eingeführt und damit erreicht, dass ein Kindergartenplatz nicht am Einkommen der Eltern scheitert. Jedes 2. Kind ist heute beitragsfrei.

**Wir investieren in den Ganzttag unserer Schulen:** Bergheim bietet flächendeckend für Grundschulen eine Betreuung im Ganzttag an. Neben der bereits im Ganztagsbetrieb befindlichen Erich-Kästner-Hauptschule sowie der Gesamtschule folgen nun die anderen weiterführenden Schulen.

**Wir investieren in das soziale Miteinander:** Mit dem „Bündnis für Familien“ schaffen wir mehr Familienfreundlichkeit. Mit der Förderung eines guten Zusammenlebens wollen wir erreichen, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenfinden. Beispielhaft hierfür ist die „Soziale Stadt“ in Süd-West. Damit Bergheim Sportstadt bleibt, wollen wir die Anlagen auf Vordermann bringen.

**Wir unterstützen den Einzelhandel in allen Stadtteilen:** Mit „Kaufland“ haben wir einen „Magneten“ nach Bergheim geholt. Ebenso wurde das Warenangebot an anderen Stellen erweitert. Als nächstes folgt das Gelände am Bahnhof Bergheim. Auch die Fläche vor dem Aachener Tor packen wir an, um dort die Fußgängerzone zu beleben.

**Wir fördern das Ehrenamt** – und wollen das großartige ehrenamtliche Engagement der vielen Bergheimerinnen und Bergheimer auch in Zukunft intensiv unterstützen. Als Würdigung dieses Engagements hat die CDU im Stadtrat die Einführung der NRW-Ehrenamtskarte vorangetrieben und damit eine Initiative der Landesregierung verwirklicht.

**Wir schaffen eine seniorenrechtliche Stadt** – mit Wohnformen, die das eigenständige Leben in der gewohnten Umgebung möglich machen, Dazu gehört die Beseitigung von Angsträumen ebenso wie Barrierefreiheit und eine ortsnahe ärztliche Versorgung sowie unser Krankenhaus.

**Wir stehen für Sicherheit und Sauberkeit** – mit vorbeugender Jugendarbeit, Videoüberwachung, städtischem Ordnungsdienst und dem „Staatsanwalt für den Ort“, bei dem auf eine Straftat die zeitnahe Reaktion erfolgt. Wir arbeiten weiter an: Sichtbarer Polizeipräsenz, Videoüberwachung, zusätzlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

# Stimmen Sie für

## BERGHEIM-MITTE



Friedhelm Henze Achim Hermes Norbert Radermacher

In Bergheim-Mitte möchte **Friedhelm Henze** seine Arbeit als Ortsvorsteher gerne fortsetzen. Dieses Amt übt er zwar erst seit kurzem aus, hat aber gezeigt, mit wieviel Fantasie und Tatkraft er an diese Aufgabe herangeht.

☒ ...In zwei Wahlbezirken für Bergheim-Mitte kandidieren die erfahrenen CDU-

Politiker **Achim Hermes** (BM-Mitte) und **Norbert Radermacher** (BM-Mitte-Nord). Sie werden sich – neben ihrem Engagement für Weiterentwicklung die Bergheimer City – in der Ratsarbeit für die Bereiche Wirtschaftsförderung, Finanzen sowie Schule und Weiterbildung stark machen.

## GLESSEN



Anne Keller Helmut Paul

Für die beiden Bezirke in Glessen stehen die erfahrenen Stadträte **Anne Keller** und **Helmut Paul** zur Wahl. ☒ ...Anne Keller will zudem als Ortsvorsteherin für die Menschen in Glessen aktiv sein. Schwerpunkte des bewährten Teams: Bürgerbeteiligung, Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik, Bauen, Verkehr und Umwelt.

## GLESCH



In Glesch soll **Hubert Justen** Ortsvorsteher werden. Der 65-jährige gelernte Elektriker hat 10 Jahre im Rat der Stadt seinen Stadtteil engagiert für die Menschen vertreten. ☒ ...Da Glesch und Paffendorf einen Wahlbezirk bilden, erfolgt die Wahl von Hubert Justen mit der Stimme für **Rudi Schiffer** aus Paffendorf.

## KENTEN



Heinz Junggeburth Dieter Scheeren Mehmet Altunisik

In Kenten wünscht sich das heimische Urgestein **Heinz Junggeburth**, seine Arbeit als Ratsmitglied und Ortsvorsteher weiter fortsetzen zu können. ☒ ...Sein politisches Herz schlägt insbesondere für Anliegen der Feuerwehr und der städtischen Dienste.

☒ ... In den beiden anderen Wahlbezirken in Kenten kandidieren **Maria Pfordt**,

gleichzeitig **Bürgermeisterkandidatin**, mit ihrem Wahlbezirksvertreter **Dieter Scheeren** sowie **Mehmet Altunisik**, der sich insbesondere in sozialen Fragen und Integrationsfragen für Bergheims Bürger stark macht.

## NIEDERAUSSEM



Johannes Hübner Hubert Orth

☒ ...Ein freundschaftlich verbundenes Trio, das schon seit über 15 Jahren viele Niederaußemer Probleme einer guten Lösung zugeführt hat, möchte seine Teamarbeit auch in Zukunft zum Wohle ihres Stadtteils einsetzen. **Johannes Hübner** bei der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik sowie der Wirtschaftsförderung, **Hubert Orth** in

Sachen der Feuerwehr, der städtischen Dienste sowie der Rechnungsprüfung. Unser Ehrenbürger **Rolf Kremer** scheidet zwar aus dem Rat der Stadt aus, möchte aber weiterhin seine langjährige Erfahrung als Ortsvorsteher in Niederaußem im Sinne aller Bürger einbringen.



Rolf Kremer

## OBERAUSSEM



Hier kandidiert ein Duo von langjähriger Ratserfahrung und frischem Engagement: **Willi Weck** möchte sein Mandat als Ortsvorsteher gerne für

die Menschen weiterführen. ☒ ... Im Rat setzt sich der Ehrenbürger der Stadt Bergheim besonders für die Belange von Sport und Kultur ein. ☒ ... Die gleichen

Schwerpunkte hat auch **Frank Pohl**, bislang „sachkundiger Bürger“.

Daneben liegt dem Familienvater besonders die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik am Herzen.



## QUADRATH-ICHENDORF



☒ ... **Edwin Schlachter**, seit 1999 im Bergheimer Stadtrat, ist ein Quadrath-ichendorfer Urgestein!

Er möchte weiterhin seine Erfahrung und sein Wissen als Ortsvorsteher und Stadtrat im größten Bergheimer Stadtteil einbringen. Mit ihm kandidieren...

☒ ... **Ursula Philippi**, die ihren politischen Schwerpunkt als sachkundige Bürgerin in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie sowie

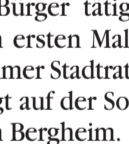
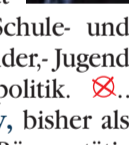
Sicherheit und Ordnung hat. Sie kandidiert erstmals für den Stadtrat. ☒ ... **Dr. Fatma Ibrahim-Logemann**, gebürtige Zypriotin mit britischer Staatsangehörigkeit ist seit 1999 im Rat. Ihr Schwerpunkt ist die Schulpolitik und die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie ist aktiv in der ‚Freiwilligenbörse‘ in Quadrath-Ichendorf.

☒ ... **Josef Spohr**, seit 2004 im Bergheimer Stadtrat, engagiert sich für Schule- und Weiterbildung und die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. ☒ ...

**Harald Satzky**, bisher als sachkundiger Bürger tätig, kandidiert zum ersten Mal für den Bergheimer Stadtrat. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Sozial- und Verkehrspolitik in Bergheim.



☒ ... **Ursula Philippi**, die ihren politischen Schwerpunkt als sachkundige Bürgerin in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie sowie



## RHEIDT-HÜCHELHOVEN



Nicht mehr wegzudenken als Ortsvorsteher und Ratsmitglied für Rheidt-Hüchelhoven ist seit langen Jahren **Aloys Keulertz**. ☒ ...

Der im Dorf fest verwurzelte Familienvater vertritt seinen Doppel-Ort mit Geschick und stetigem Einsatz. Seine Bürger sehen ihn als „einen von uns“ – ein besonderes Kompliment für den Kommunalpolitiker.

## PAFFENDORF



☒ ..In Paffendorf möchte **Rudi Schiffer** Ortsvorsteher werden und gleichzeitig das Ratsmandat für den Wahlbezirk Glesch/Paffendorf erlangen. Als langjähriger Wehrführer der Paffendorfer Feuerwehr ist Rudi Schiffer fest im Ortsleben verwurzelt und ehrenamtlich engagiert.

## THORR



**Franz Josef Düchting**, der für Thorr als Stadtrat kandidiert, ist mit allen Themen der Bergheimer Kommunalpolitik intensiv vertraut. ☒ ...Als **CDU-**

**Fraktionsvorsitzender** der letzten fünf Jahre hat er großen Anteil an der positiven Entwicklung der Stadt. Mit seiner ruhigen, ausgleichenden Art ist die Lösung so mancher Probleme viel einfacher gelungen.

## ZIEVERICH

Der in Zieverich tätige KFZ-Meister **Willy Wildschrey** hat als Ortsvorsteher mit der ihm eigenen Ruhe und Gelassenheit für seinen Ort Zieverich viel erreicht und sich das auch für die Zukunft vorgenommen. Ratskandidat ist **Wolf-Dieter König**. Der selbständige Medienkaufmann arbeitet in den Fachbereichen Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften, Feuerwehr und Städtische Dienste.

☒ ... **Ursula Philippi**, die ihren politischen Schwerpunkt als sachkundige Bürgerin in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie sowie

Sicherheit und Ordnung hat. Sie kandidiert erstmals für den Stadtrat. ☒ ... **Dr. Fatma Ibrahim-Logemann**, gebürtige Zypriotin mit britischer Staatsangehörigkeit ist seit 1999 im Rat. Ihr Schwerpunkt ist die Schulpolitik und die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie ist aktiv in der ‚Freiwilligenbörse‘ in Quadrath-Ichendorf.

☒ ... **Josef Spohr**, seit 2004 im Bergheimer Stadtrat, engagiert sich für Schule- und Weiterbildung und die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. ☒ ...

**Harald Satzky**, bisher als sachkundiger Bürger tätig, kandidiert zum ersten Mal für den Bergheimer Stadtrat. Sein Hauptaugenmerk liegt auf der Sozial- und Verkehrspolitik in Bergheim.



bürgerernahe Politik  
in **Bergheim**

Gut für Bergheim. **CDU**



## Verdiente Anerkennung



*Es ist unverzichtbar und wichtig für eine funktionierende Sozialgemeinschaft, es hat eine lange abendländische Tradition und wurde doch nicht immer so gewürdigt, wie es hätte sein sollen: Das »Ehrenamt«. Nun gibt es auch in Bergheim ein Dankeschön, das den Ehrenamtlern ganz konkrete Vorteile bringt: Die Ehrenamtskarte NRW »Ehrensache«.*

Die Ehrenamtskarte geht zurück auf eine Initiative der NRW-Landesregierung. Beteiligen können sich Kommunen, die Anerkennung und Wertschätzung für freiwilliges Engagement nicht nur mit Worten, sondern mit Taten ausdrücken wollen. In Bergheim ergriff die CDU im Stadtrat das Thema und erreichte, dass die Ehrenamtskarte als Dankeschön für freiwillig Engagierte auch in Bergheim eingeführt wurde. Die Vorteile einer Ehrenamtskarte: Überall dort, wo an einer öffentlichen oder privaten Einrichtung der Hinweis „Ehrensache“ angebracht ist, erhalten Ehrenamtler attraktive Vergünstigungen, z.B. Gratis-Eintritt oder Ermäßigungen. In Bergheim sind die STADT.BIBLIOTHEK, die städtischen Bäder und die BM.CULTURA im MEDIO.RHEIN.

*Jetzt auch in Bergheim:  
Die Ehrenamtskarte NRW*

ERFT bereits Orte, an denen Vergünstigungen – sogar bis zu 50% der Preise – in Anspruch genommen werden können. Eine Ehrenamtskarte erhält man durch Bewerbung und Nachweis einer bestimmten Anzahl von unentgeltlich ehrenamtlich (d.h. ohne Aufwandsentschädigung) geleisteten Stunden. Eine Addition verschiedener Ehrenämter ist möglich. Für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr gibt es dazu eine Sonderregelung. Zudem würdigt die Kreisstadt Bergheim in besonderer Weise auch das Engagement junger Erwachsener: Wer das 18. Lebensjahr nicht vollendet hat, aber die Jugendleiterkarte vorweisen kann, darf sich gerne bewerben. Das Bewerbungsformular gibt es im Rathaus (Frau Radecki) oder im Internet unter [www.bergheim.de/ehrenamtskarte.aspx](http://www.bergheim.de/ehrenamtskarte.aspx).

## Sicherheitskonzept greift



Auch wenn – besonders zu Wahlzeiten – in der Stadt Meinungen gepflegt werden, die das Gegenteil behaupten: Die Fakten sprechen klar dafür, dass sich „die allgemeine Lage im Bereich Sicherheit und Ordnung nachweislich verbessert hat“, so die Ansprechpartner im Rat für diese Aufgabengebiete, Thomas Klausnitzer und Rolf Knöfel. Zum Beispiel ist die Zahl der Strafverfahren gegen Jugendliche in 2009 um 16% zurückgegangen. Noch beeindruckender: Durch Einsatz von Video- und Überwachungstechnik an öffentlichen Gebäuden ist die Schadenshöhe um 85% (!) zurückgegangen: Investitionen also, die sich bereits im ersten Jahr „gerechnet“ haben! Die CDU-Fraktion hatte bereits früh in der jetzt ablaufenden Legislaturperiode ein erstes „Gesamtstädtisches Sicherheitspaket“ politisch angestoßen und auch realisiert. Dieses Paket umfasste die Einstellung von Streetworkern, von zusätzlichen Ordnungskräften und das gemeinsame Wirken der Ämter mit einem sogenannten „Staatsanwalt vor Ort“. Ziele des ersten Pa-

ketes: Schnelleres Aufarbeiten von Delikten einerseits, Vorbeugung durch bessere und intensivere Ansprachen der auffälligen Jugendlichen andererseits. Diese Aufgaben haben die genannten „Spezialisten“ durch ihr Engagement sehr erfolgreich begonnen. Auch die wichtige Koordination zwischen den beteiligten Institutionen funktioniert bereits sehr gut. Schließlich „dürfen wir die auffälligen Jugendlichen nicht alleine lassen, sondern müssen ihnen Angebote machen, mit denen sie sich positiv verändern können“, so Rolf Knöfel. Ein weiteres „Zweites Sicherheitspaket“ möchte die CDU-Fraktion in der kommenden Ratsperiode einrichten: Schwerpunkte sind die Beseitigung sogenannter „Angsträume“ und Vandalismus. „Es kommt“, so Thomas Klausnitzer, „allerdings nicht nur auf die Beschlüsse an, die die Stadt verabschiedet. Letztlich ist Gewaltprävention und das Entwickeln eines »positiven Sicherheitsgefühls« der Bürger ein Prozess, an dem alle Bürger in unserer Stadt mitwirken müssen. Erste Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“



Kohlekraft und Romantik: Ein Regenbogen über Niederaußem

## Niederaußem – Energie, Vereinsleben, Dampf und Quellwasser

Lebensqualität in Niederaußem genannt. Das vielfältige Vereinsleben zeigt, dass sich die Menschen hier untereinander kennen, miteinander feiern und sich gegenseitig helfen. Denn die Niederaußemer Gegend bietet seit fast zweitausend Jahren eine gute »Heimat« für die Menschen. Schlüssiger Anhaltspunkt dafür ist eine Wasserleitung aus römischer Zeit, die eine sogenannte »Villa rustica« d.h. einen römischen Land- oder Veteranensitz schon damals mit dem begehrten Nass versorgte. Die antike Rinne, bei einem Kelleraushub gefunden, wurde in diesen Tagen – erneut ein Werk des Heimatvereins – feierlich der Öffentlichkeit übergeben und vor dem Eingang der Volksbank dauerhaft ausgestellt. Im Ort ist somit nicht mehr alleine der viele Dampf, sondern erfreulicherweise nun auch frisches Quellwasser ein Thema!



Nachdem es mit viel Engagement des Heimatvereins und Unterstützung der Volksbank erbaut wurde, konnte dieses Niederaußemer „Denkmal“ vor kurzem feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden: Ein Stück einer Quellwasserleitung aus der Zeit römischer Besiedelung.

Er gilt als Synonym für die Präsenz und Stärke der Energiewirtschaft im Rheinischen Braunkohlerevier und er ist – allein wegen der riesigen Dampfschwaden – auch gar nicht zu übersehen: Der Bergheimer Stadtteil Niederaußem. Aber nicht immer ist der Alltag so romantisch wie auf dem oben gezeigten Stimmungsbild mit Regenbogen. Für Fremde, die sich nach Niederaußem begeben, mag der Anblick eines der größten Braunkohlekraftwerke Deutschlands, das die RWE hier betreibt, sogar eher bedrohlich wirken. Die Niederaußemer haben sich damit auf ihre Weise arrangiert, denn nicht zuletzt bietet das Kraftwerk vielen von ihnen Arbeit und Beschäftigung. Dass gewisse Belastungen vom Kraftwerk ausgehen, ist nicht zu bestreiten. Für Orts- und Stadtpolitiker ist dies gleichzeitig Aufgabe und Motivation, diese Belastungen durch stete und innovative Zusammenarbeit mit dem Betreiber so gering wie möglich zu halten.

Was dagegen nicht ganz so bekannt ist: In Niederaußem gibt es durchaus auch Kultur und Geschichte zu bewundern. Der im letzten Stadtteilrätsel gesuchte Ort ist der Place de Briey. Er symbolisiert die enge Verbindung zur Partnerstadt Briey im französischen Lothringen und wurde auch mit lothringischen Steinen erbaut. Verwirklicht wurden Platz und Brunnen vom Verein der Heimatfreunde Niederaußem/Auenheim, der die Partnerschaft zu unseren französischen Freunden nunmehr seit Jahrzehnten pflegt. Mit dem Wort „Verein“ ist auch ein Schlüsselbegriff für die durchaus gute Wohn- und

*Neben der Kraftwerkskulisse findet ein vielfältiges Vereinsleben mit viel heimatlicher Kulturpflege statt.*

Lebensqualität in Niederaußem genannt. Das vielfältige Vereinsleben zeigt, dass sich die Menschen hier untereinander kennen, miteinander feiern und sich gegenseitig helfen. Denn die Niederaußemer Gegend bietet seit fast zweitausend Jahren eine gute »Heimat« für die Menschen. Schlüssiger Anhaltspunkt dafür ist eine Wasserleitung aus römischer Zeit, die eine sogenannte »Villa rustica« d.h. einen römischen Land- oder Veteranensitz schon damals mit dem begehrten Nass versorgte. Die antike Rinne, bei einem Kelleraushub gefunden, wurde in diesen Tagen – erneut ein Werk des Heimatvereins – feierlich der Öffentlichkeit übergeben und vor dem Eingang der Volksbank dauerhaft ausgestellt. Im Ort ist somit nicht mehr alleine der viele Dampf, sondern erfreulicherweise nun auch frisches Quellwasser ein Thema!

### Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion und CDU-Stadtverband Bergheim  
Im Broich 32, 50129 Bergheim  
[kontakt@cdu-bergheim.de](mailto:kontakt@cdu-bergheim.de)  
[www.cdu-bergheim.de](http://www.cdu-bergheim.de)  
V.i.S.d.P.: Elisabeth Hülsewig  
Auflage: 30.000  
Redaktionelle Bearbeitung:  
Johannes Hübner, Anne Keller,  
Markus Buck  
Gestaltung & Layout: Markus Buck  
Druck: EHK Werbung & Druck,  
Bergheim

Sie möchten noch mehr Informationen zur Arbeit der CDU in NRW? Regelmäßigen Newsletter bitte anfordern unter: [aktuell@cdu-nrw.de](mailto:aktuell@cdu-nrw.de)  
CDU-Bürgertelefon: 02234 - 17119

### Gewinnspiel Auflösung: Wer kennt sich aus in Bergheim?

Liebe Leserin, lieber Leser, wir gratulieren den Gewinnern der vergangenen Ausgabe, die Lösung lautete: „Niederaußem“. Frau Helga Leune gewinnt einen Gutschein von Elektro/Haushaltswaren **Schweren**, Frau Andrea Meuter einen Gutschein von der Gärtnerei **Lipp** (Blumen- u. Pflanzenmarkt) und Frau Agatha Wolff einen Gutschein vom Blumengeschäft Erika **Pietzonka**.